

33 Restaurant Bahnhof um 1870 und Metzgerei von 1958

Dorfstrasse 29 und 27



Der Werkführer der Schweizerischen Centralbahn Christian Marti-Hunziker verkaufte 1873 eine Besetzung bei der Eisenbahnstation an Samuel Rufer vom Wynigen-Bädli. Nebst der damals neuen Scheune und einem sogenannten Landjägerhäuschen gehörte ein Wohngebäude dazu, „in welchem dermal (jetzt) eine Speisewirtschaft ausgeübt wird.“ Wir nehmen an, dass dieses Gebäude damals noch nicht lange bestanden hat.

Gemäss Abtretungsvertrag im Jahr 1918 von Marianna Luise Rufer-Uhlmann an Fritz Matter-Rufer gehörten folgende Gebäude dazu: Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Saalanbau, Scheune (kleine Landwirtschaft), Waaghäuschen, Gartenkabinett und ein Schermen. Das Speiserestaurant Bahnhof erkennen wir auf der Abbildung um 1940/50 als einen Riegbau im Schweizer Holzstil mit Laubsägeverzierungen. Der Saalanbau mit Flachdach um 1900 weist im Erdgeschoss Jugendstilelemente auf. Die genannten Gestaltungselemente sind nach dem Umbau von 1960/61 im Erscheinungsbild nicht mehr zu erkennen.

1958 übernahmen Ruedi und Rosmarie Hofer-Matter das Restaurant. Ruedi Hofer liess an Stelle der alten Scheune eine neue Metzgerei bauen und betrieb auch Viehhandel, während Rosmarie wirtete. Nach Ruedis Tod

ging die Wirtschaft ab 1989 in Pacht. Die Metzgerei führten von 1964 bis 1996 Alois und Susi Kneubühler-Egli. Anschliessend übernahmen die Tochter der Besitzer und deren Mann Daniela und Markus Schertenleib-Hofer den Metzgereibetrieb und bauten auch einen Catering-Service auf.

Eine wichtige Rolle spielte das Waaghäuschen, in welchem die Waage von 1931 (bis 10 Tonnen) noch erhalten geblieben ist. Die mechanische Lastwaage mit befahrbarer Brücke vor dem Häuschen wurde später zurückgebaut. Diese diente den Bauern, der Landi, dem Käsehandel und dem Viehhandel. Ruedi Hofer bediente die Waage und füllte die Waagscheine aus.

Das heutige Wirteehepaar Katrin und Peter Bernhard-Meier (seit 1995) empfiehlt sich mit gut bürgerlicher Küche in Gaststube und abtrennbarem Säali für ca. 60 Personen. Beliebt ist auch die gemütliche Gartenwirtschaft. Besitzer des Restaurants ist Orce Mitreski, Wabern.

(Quelle: Rosmarie Hofer Wynigen)

Frage 33: Woran erkennt man beim Restaurant, dass der Saalanbau auf der Westseite später erfolgt ist?



Wagschein Nr. 533

Verkäufer *Reinhard Wyl.*

Käufer *Ch. J. Mo.*

Qualität des Gewogenen *Korn*

Wiegt brutto	Kilos	<i>1200</i>
Leere Wagen (Tara)	"	<i>435</i>
Nettogewicht	Kilos	<i>765</i>

Waglohn à 8 Rp. per 100 Kilos mit Fr. *20* empfangen

Wynigen, den *27. II.* 191*2*

Der Wagmeister:
Matter-Rufer.

